

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

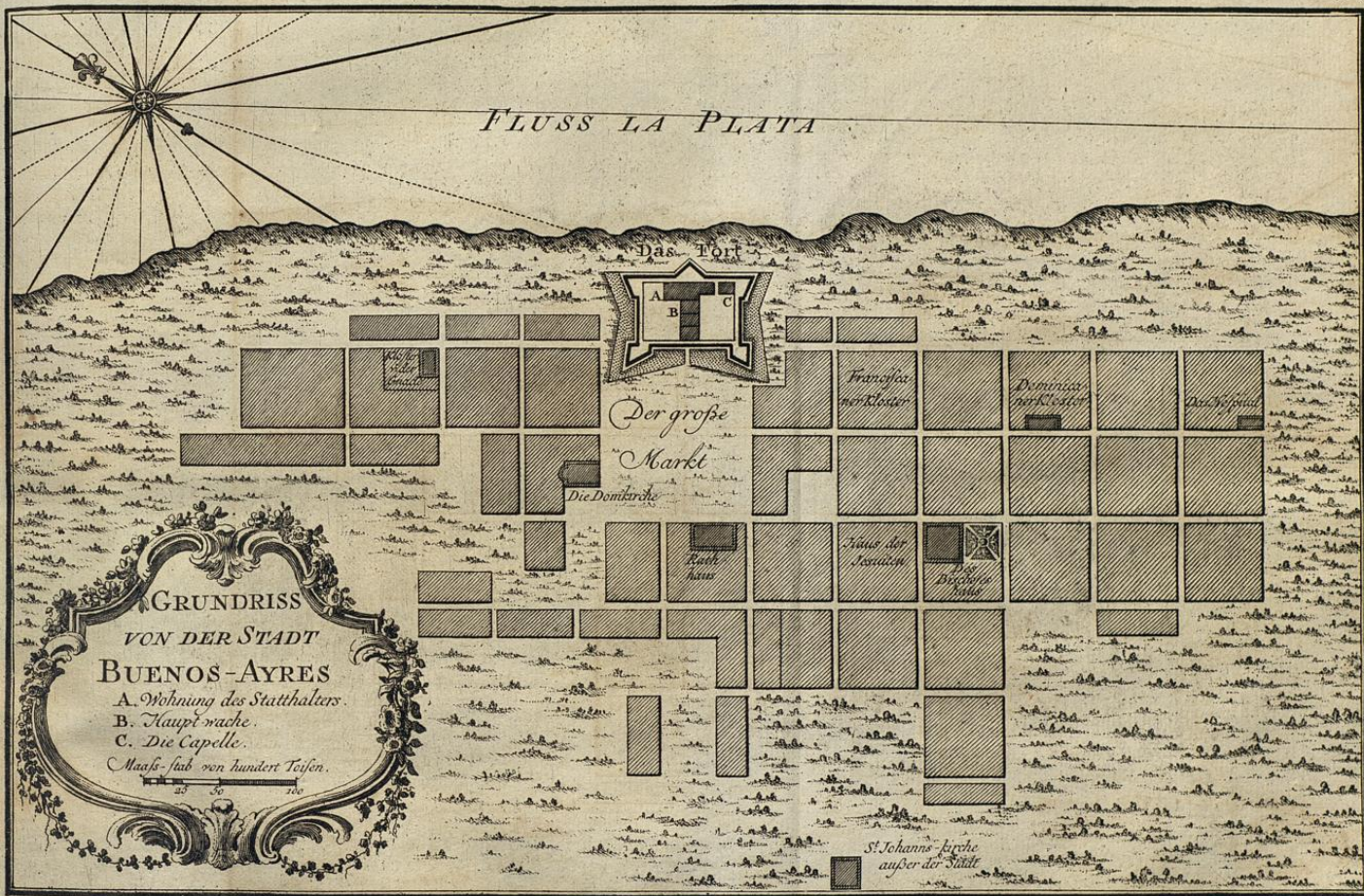
**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François**

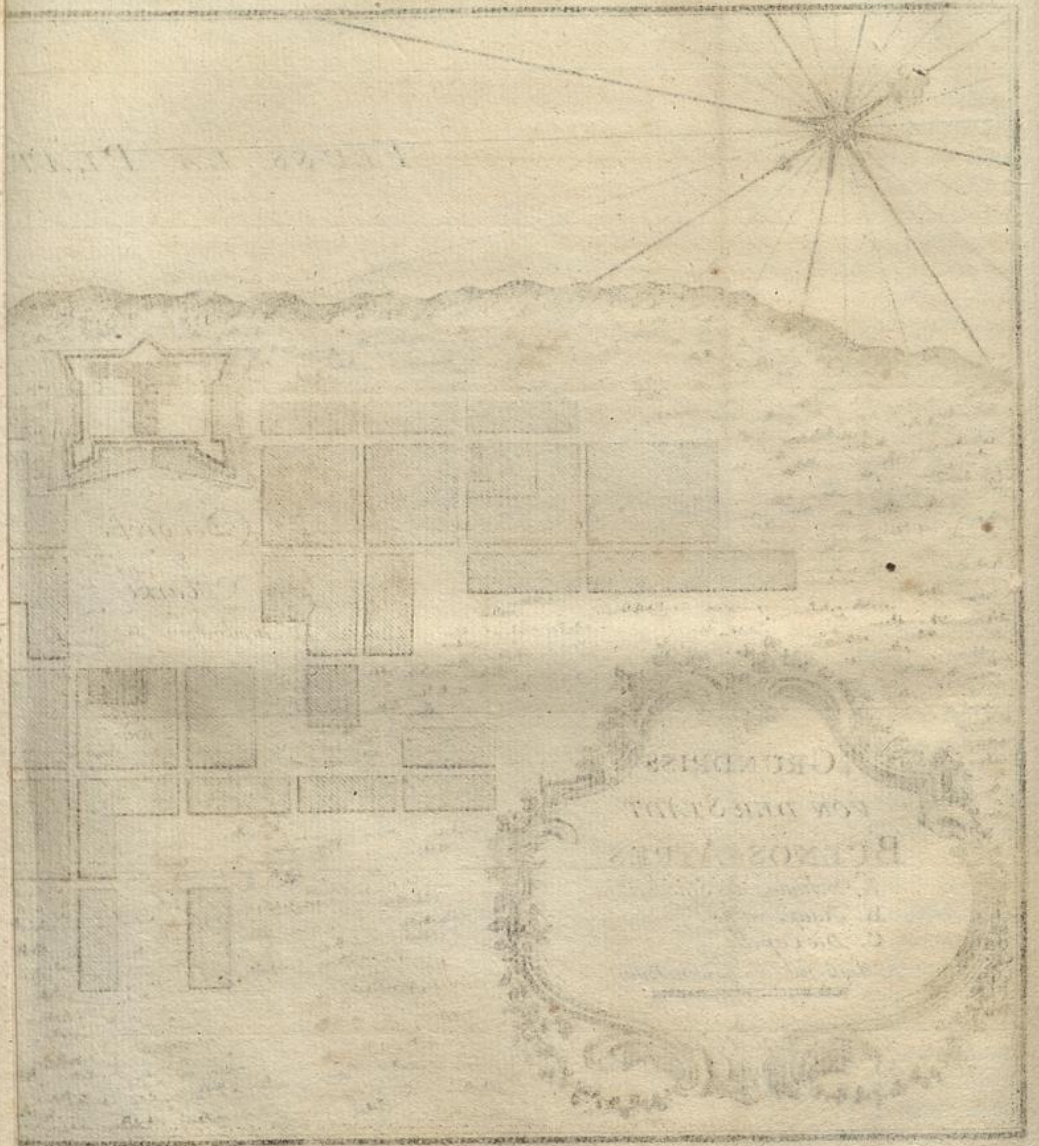
**Leipzig, 1758**

Grundriss von der Stadt Buenos-Ayres.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14467**

FLUSS LA PLATA





## Der V Abschnitt.

## Wiederherstellung und Beschreibung der Stadt Buenos Ayres.

Beschreib.  
von Buenos  
Ayres.

Ortiz von Zarate ist ihr Wiederhersteller. Zustand Land. Meinung von ihnen. Außerordentliche dieser Stadt. Abneigung der Spanier und freyen Ankunft einiger Missionarien. Ihr Fortgang. Indianer vor der Arbeit. Vortheile von Buenos Ayres. Entwurf zu einer christlichen Republik. Ausfuhrung desselben.

Spanien zauderte auch sehr lange, bevor es sich einen Hafen in dem Rio de la Plata verschaffete. Die Stadt Buenos Ayres blieb über vierzig Jahre öde; und die Eroberungsbegierde oder vielmehr die Gierigkeit nach Golde, welche die Spanier tief in das Land hinein zog, schien sie vergessen zu lassen, daß sie eine Zuflucht und einen sichern Ort für die Schiffe nöthig hatten, von welchen sie ihre Truppen und ihren Kriegesvorrath erhielten. Häufige Schiffbrüche machten endlich, daß sie die Augen aufthaten. Es kam Befehl, den im 1539sten Jahre verlassenen Hafen, und die dabey angelegete Stadt wieder herzustellen. Dieses Unternehmen war seit den neuen Niederlassungen, die man in den innern Provinzen errichtet hatte, viel leichter geworden, weil man daraus Beystand von Leuten hoffen konnte, um die Wilden im Zaume zu halten. Im 1580sten Jahre also, ließ Ortiz von Zarate, damaliger Statthalter zu Paraguay, nachdem er anfänglich diejenigen unterworfen, die sich seinem Vorhaben widersetzen konnten, die Stadt an eben dem Orte wieder aufbauen, wo Don Pedro Mendoza sie angeleget hatte, und veränderte ihren ersten Namen Unsere liebe Frau, in den Namen der heil. Dreyeinigkeit von Buenos Ayres.

Indessen blieb sie doch noch lange Zeit in einem Zustande, welcher der Provinz, wo zu sie gleichsam die Stufe und der Schlüssel ist, keine Ehre machte. Sie bestund anfänglich aus verschiedenen Vierteln, zwischen welchen man Baumgärten und Ebenen gelassen hatte. Die Häuser, welche meistens von Erde gebauet waren, hatten nur ein Stockwerk. Es waren lange Vierecke, die nur ein Fenster hatten; und viele erhielten so gar das Licht nur durch die Thüre. Es sind noch nicht über dreyßig oder vierzig Jahre, da hatte sie diese alte Gestalt noch. Ein Jesuitenbruder aber, den man hatte kommen lassen, um die Collegienkirche zu bauen, lehrte die Einwohner Mauersteine, Ziegel und Kalk machen. Seit dem sind die Häuser von Steinen und Ziegeln und viele mit doppeltem Stockwerke gebauet worden. Zween andere Brüder von eben dem Orden, der eine ein Baumeister, und der andere ein Maurer, beyde Italiener, baueten, nachdem sie mit der Collegienkirche fertig waren, die Kirche der Väter von der Gnade, die Franciscanerkirche, und das Portal der Hauptkirche, lauter Gebäude, sagt man, die sich in den besten spanischen Städten könnten sehen lassen. Man hatte auch diese beyden Meister angenommen, ein Rathhaus zu bauen. Da aber das Werk nach einem gar zu prächtigen Grundrisse angefangen war: so fehlte es im 1730sten Jahre am Gelde, und der Bau blieb ausgefetzt. Indessen hatte die Stadt doch schon auf eine sehr vortheilhafte Art ihre Gestalt geändert. Man zählte bereits sechzehntausend Seelen darinnen, wovon zwar fast drey Viertel Neger, Mestizen, und Mulatten waren.

Die ersten, deren Anzahl der andern ihre weit übertrifft, machen, daß die Spanier leben können, welche sich durch die Arbeit zu verunehren glauben würden. Diejenigen selbst,

